

Gustav Schwab,
Bemooster Bursche zieh ich aus

Zu singen nach der Melodie von Albert Methfessel (1785 - 1869)

1. Bemooster Bursche zieh ich aus,
behüt dich Gott, Philisterhaus!
Zur Heimat geh ich ein,
muß selber nun Philister sein!

2. Fahrt wohl, ihr Straßen grad und krumm!
ich zieh nicht mehr in euch herum,
durchtön euch nicht mehr mit Gesang,
mit Lärm nicht mehr und Sporenklang.

3. Was wollt ihr Kneipen all von mir?
Mein Bleiben ist nicht mehr allhier;
winkt nicht mit eurem langen Arm,
macht mir mein durstig Herz nicht warm.

4. Ei, grüß euch Gott, Collegia!
Wie steht ihr in Parade da!
Ihr dumpfen Säle groß und klein,
jetzt kriegt ihr mich nicht mehr herein.

5. Auch du, von deinem Giebeldach,
siehst mir umsonst, o Karzer, nach!
Für schlechte Herberg Tag und Nacht
sei dir ein Pereat gebracht.

6. Du aber blüh und schalle noch,
leb, alter Schlägerboden, hoch!
In dir, du treues Ehrenhaus,
verfachte sich noch mancher Strauß!

7. Da komm ich, ach! an Liebchens Haus;
o Kind, schau noch einmal heraus
mit deinen Äuglein klar,
mit deinem dunklen Lockenhaar!

8. Und weiter, weiter geht mein Lauf:
tut euch, ihr alten Tore auf!
Leicht ist mein Sinn, und froh mein Pfad;
gehab' dich wohl, du Musenstadt!

...

9. Ihr Brüder, drängt euch um mich her,
macht mir mein leichtes Herz nicht schwer!
Auf frischem Ross, mit frohem Sang
geleitet mich den Weg entlang!

10. Im nächsten Dorfe kehret ein,
trinkt noch mit mir von einem Wein!
Denn nun, ihr Brüder, sei's weil's muss,
das letzte Glas, der letzte Kuss!

*Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas GUSTAV SCHWAB (*1792 – †1850), publikigita 1814.*

Arg-80-156 (2003-11-03 11:21:58)